

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	SoSe 2019
Studiengang:	Wirtschaftsmathematik	Zeitraum <small>(von bis):</small>	02.19 - 07.19
Land:	Italien	Stadt:	Bari
Universität:	Università di Bari Aldo Moro	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Circa 10 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes habe ich mich bei Prof. Stöckler, dem Erasmus Beauftragten der Fakultät Mathematik gemeldet und geschaut, ob es möglich für mich ist, in Bari zu studieren. Die Unterrichtssprache ist zwar grundsätzlich italienisch, ich habe aber auch ein paar Kurse auf Englisch gefunden, die mir inhaltlich auch gefallen haben. Nach der ersten Bewerbung habe ich mich auf der Seite der Uni (www.uniba.it) das Kursangebot des letzten Jahres angeschaut und darauf mein Learning Agreement basiert. Im November habe ich das erste Mal eine Nachricht der italienischen Uni bekommen und musste dann die Online Bewerbung abschicken und einige Dokumente, u.A. das Learning Agreement. Mitte Januar habe ich dann erst die offizielle Annahmestätigung erhalten. Ich hatte vorher mit Professoren schon Kontakt aufgenommen und wusste dadurch, dass meine gewählten Kurse stattfanden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Neben der Erasmus-Förderung habe ich auch Auslandsbafög erhalten. Mit 600 bis 700 Euro im Monat konnte ich in Italien gut auskommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich bin mit Reisepass gereist, ein Personalausweis würde aber auch ausreichen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU Dortmund habe ich einen A1 Italienisch Kurs besucht. Ich habe vorher aber gut Spanisch und ein bisschen Französisch gesprochen, so dass ich italienisch relativ gut verstehen konnte. Ich habe das Onlinekurs Angebot von OLS genutzt und dort versucht, mein italienisch zu verbessern. Da meine Kurse auf Englisch waren, war das aber nur für mich.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Semesterstartzeiten hatte ich vorher auf der Internetseite der Fakultät gefunden und bin daraufhin angereist. Vor Ort habe ich die "Agenzia di Entrata" besucht und mich dort angemeldet. Dadurch habe ich einen "Codice Fiscale" erhalten auf dem meine Steuernummer steht. Die Anmeldung braucht man für einen offiziellen Mietvertrag und um eine SIM Karte zu kaufen glaube ich auch, ist aber ansonsten keine Pflicht.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartnerin Luisa Nasta vom International Office war freundlich, die Öffnungszeiten entsprachen aber nicht immer denen, die im Internet standen. In Bari sind die verschiedenen Fakultäten an unterschiedlichen Standorten, die Hauptuni liegt in der Innenstadt und am Campus des Politecnico sind auch viele Fakultäten der Università Aldo Moro angesiedelt. Die Fakultät der Wirtschaftswissenschaften liegt außerhalb der Stadt und kann nur per Bus erreicht werden. Ich habe lange gesucht um einen guten Ort zum Lernen zu finden und habe am Ende das Student Center des Politecnico genutzt oder die Lernräume bei der Informatikbibliothek. Generell hat jeder Fachbereich eine Bibliothek mit mehreren Lernplätzen, allerdings gibt es nicht überall Steckdosen oder gutes Internet.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Studium in Bari ist etwas schulischer als hier in Dortmund. Die Vorlesungsgrößen sind relativ klein und die Professoren beziehen die Studenten mehr in die Vorlesung ein. Das englische Sprachniveau der Lehrenden war in Ordnung. Die Prüfungen sind oft mündlich, ich musste in meinen Kursen Vorträge halten. Zur Prüfung meldet man sich über ein Onlineportal an und dort wird die Note auch bekannt gegeben. Diese Note muss man dann akzeptieren, damit sie ins "Studienbuch" eingetragen wird.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt ein paar Onlineportale wo man Wohnungen suchen kann sowie Facebookgruppen. Ich habe am Ende über eine Erasmusgruppe eine Wohnung gefunden. Fast alle Wohnungen sind möbliert, mit Nebenkosten habe ich am Ende circa 250 Euro gezahlt, das war aber vergleichsweise günstig. Der Standard ist in Süditalien auf jeden Fall nicht der gleiche wie hier in Deutschland.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel kosten in den Supermärkten etwa so viel oder etwas mehr als in Deutschland, auf den Märkten gibt es günstiges Gemüse und Obst. Mit 600 bis 700 Euro im Monat konnte ich gut alles bezahlen und ab und zu Essen gehen oder Ausflüge machen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt viele Busse, ich hatte allerdings ein Fahrrad gekauft und bin deswegen mit dem Fahrrad durch die Stadt und zu den Stränden gefahren. Im Regionalzug kann man sein Fahrrad kostenlos in Apulien mitnehmen, deswegen kann man coole Fahrradtouren machen. Die Stadt ist nicht so groß, die meisten Erasmus Leute sind einfach zu Fuß unterwegs.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt Facebookgruppen um Tandempartner zu finden und zwei Gruppen für Erasmus Studenten, ESN und White&Red. Die Uni hat ein großes Sportzentrum in dem man viele Angebote

wahrnehmen kann, allerdings braucht man dafür eine Bestätigung eines Arztes auf Englisch, dass man gesund ist und Sport machen darf.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

ESN und White&Red veranstalten vor Allem zu Beginn viele Events bei denen man Leute und Bars kennenlernt, außerdem veranstalten sie Wochenendausflüge und längere Trips. Apulien ist Urlaubsregion und es gibt viele Orte, die man sich dort und in der Gegend anschauen sollte, wie Matera, Alberobello, Trani, Polignano, Lecce etc. Ein Fahrrad lohnt sich, ich habe Touren im Valle d'Itria, um Bari rum und um den ganzen Salento gemacht. Die Gegend ist ziemlich flach und deswegen auch nicht zu anstrengend. Nachts ist viel in der Altstadt los, Piazza Mercantile ist ein beliebter Treffpunkt für Jung & Alt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Zur Anreise: Bari kann man gut und günstig mit dem Zug und Bus von Deutschland erreichen. Von München gibt es Direktverbindungen nach Bologna und Verona, dort kann man dann gut in Züge oder Busse nach Bari einsteigen, es gibt sogar Nachtzüge mit Betten von Bologna nach Bari. Ich habe für meine Fahrten jeweils circa 90 Euro ausgegeben und habe die Tickets nicht wirklich früh gekauft. Italienische Züge kann man hier buchen: www.trenitalia.it, die meisten Fernbusse werden von Flixbus angeboten. Es gibt sogar eine Direktverbindung mit dem Bus von Frankfurt nach Bari.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)